NACHRICHTEN
Österreich

MI5-Chef warnt vor Rückkehr des Terrorismus durch ISIS und al-Qaida

Britanniens MI5-Chef warnt vor einer "wachsenden" Terrorbedrohung durch ISIS und al-Qaida, besonders unter Jugendlichen. Angesichts geopolitischer Konflikte wird die Sicherheitslage zunehmend komplex.

London, CNN – Der Leiter des britischen Inlandsgeheimdienstes MI5 hat in einer seltenen öffentlichen Ansprache am Dienstag gewarnt, dass ISIS und **al-Qaida** eine „wachsende“ Bedrohung für das Vereinigte Königreich darstellen. Er skizzierte ein sich veränderndes Terrorismusumfeld, das zunehmend auf Kinder und das Internet angewiesen ist.

Herausforderungen für die Sicherheit

Nach Angaben von Ken McCallum, dem Generaldirektor von MI5, sind mehr als ein Drittel der aktuellen, vorrangigen Ermittlungen des Dienstes mit Verbindungen zu ausländischen Terrorgruppen verbunden, wobei ISIS besonders dabei ist, „Bemühungen zur Ausfuhr von Terrorismus“ wieder aufzunehmen. McCallum berichtete zudem, dass mehr als jeder achte Verdächtige, der von der Behörde wegen Terrorverdachts untersucht wird, minderjährig ist – ein dreifacher Anstieg seit 2021.

Globale Risiken und staatlich geförderte Sabotage

McCallums Ansprache fällt in eine Zeit, in der es in Westländern zunehmende Warnungen vor der wachsenden Gefahr von

staatsunterstütztem Sabotage gibt, insbesondere durch Nationen wie Russland und Iran. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten haben die globale Sicherheit weiter erschüttert.

Russlands Bedrohung

Der Generaldirektor erklärte, dass der russische GRU-Geheimdienst weiterhin eine „nachhaltige Mission zur Schaffung von Chaos auf britischen und europäischen Straßen“ verfolge, einschließlich Operationen wie „Brandstiftung, Sabotage und mehr“. Es wurde auch bekannt gegeben, dass MI5 und die britische Polizei seit Anfang 2022 auf 20 von Iran unterstützte Terrorpläne in Großbritannien reagiert haben.

Ein neues Sicherheitsumfeld

„MI5 hat eine enorme Herausforderung vor sich“, sagte McCallum. „Die ersten 20 Jahre meiner Karriere hier waren voll von Terrorbedrohungen. Jetzt sehen wir uns auch staatlich unterstützten Auftragsmorden und Sabotageaktionen gegenüber, vor dem Hintergrund eines großen europäischen Landkrieges.“ Solche Reden des Leiters des Inlandsgeheimdienstes sind selten und werden oftmals genutzt, um die Öffentlichkeit über die Art der Bedrohung durch den Terrorismus zu informieren.

Cyberangriffe und internationale Bedrohungen

Der GRU wird seit langem von den westlichen Ländern beschuldigt, dreiste und hochkarätige Angriffe zu orchestrieren, einschließlich Cyberangriffen, Einmischung in die US-Präsidentschaftswahlen und dem Nervengiftanschlag von 2018 in Salisburg, England. Im Februar erklärte FBI-Direktor Christopher Wray, dass die amerikanische Behörde ein Netzwerk von über 1.000 gehackten Internet-Routern gestört habe, die der GRU für Cyber-Spionageoperationen gegen die USA und ihre

europäischen Verbündeten verwendete.

Konsequenzen von Staatsfinanzierungen

„Wenn Sie Geld von Iran, Russland oder einem anderen Staat annehmen, um illegale Handlungen im Vereinigten Königreich durchzuführen, werden Sie die volle Härte des Nationalen Sicherheitsapparats zu spüren bekommen“, warnte McCallum am Dienstag. „Es ist eine Entscheidung, die Sie bereuen werden.“

Diese Geschichte entwickelt sich weiter. Sie wird aktualisiert.

Zu diesem Bericht trug Nick Paton Walsh von CNN bei.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at